Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XIV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Пятница, 14. Октября.

№ 118. Freitag, 14. October. 1866.

Inhalt.

Officieller Theil.

Veränderungen

hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen rc.

Mittelst Prikases des Herrn Justizministers vom 16. September Nr. 75 ist der bisherige Wenden-Walksche Fiscals-Adjunct, Titulairrath Tenner, zum Dorpat-Werroschen Fiscals-Adjuncten ernannt worden.

Mit Genehmigung Sr. Erlaucht des Herrn General-Gouverneurs der Ostsee-Gouvernements sind bestätigt worden: G. v. Stryk zu Woidoma als Pernauscher Landrichter, Caspar v. Zur-Mühlen und Erwin v. Wahl als Assessoren des Pernauschen Landgerichts, der dimitt. Kirchspielsrichter des 3. Pernauschen Bezirks Cand. jur. Valentin v. Bock zu Neu-Bornhusen als Fellinscher Ordnungsrichter, A. v. Stryk zu Köppo und Arnim v. Sivers als Adjuncten des Fellinschen Ordnungsgerichts, A. v. Pistohlkors und Nicolai v. Nasakin als Adjuncten des Pernauschen Ordnungsgerichts.

Mittelst Journalverfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 27. September c. ist der bisherige Archivar des Dörptschen Vogteigerichts Cand. jur. Robert Stillmark als Ober-Secretair des Dörptschen Raths und öffentlicher Notar der Stadt Dorpat bestätigt worden.

Mittelst Journalverfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 30. September c. ist der seitherige Werrosche Bürgermeister C. F. H. Stein seiner Bitte gemäß Krankheit halber des Dienstes entlassen und an dessen Stelle der Werrosche Kaufmann 2. Gilde Nicolai Gustav Nagel als Werroscher Bürgermeister bestätigt worden.

Mittelst Journalverfügung des Baltischen Domainenhofes vom 20. September c. ist der Auscultant des Kurländischen Oberhofgerichts, Candidat der Rechte Ferdinand Baron v. Behr stellvertretend zu dem Amte eines Domainenhofs-Anwalts für Kurland übergeführt worden.

Anordnungen

und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Seine Kaiserliche Majestät hat auf die allerunterthänigste Unterlegung des Orenburgschen General-Gouverneurs, die Eröffnung einer **Subscription** im ganzen Reiche **zur Errichtung zweier griechisch-rechtgläubigen Kirchen** in der Provinz Turkestan, und zwar einer in Taschkent und einer in Chodschent, Allerhöchst zu genehmigen geruht.

In Folge dessen wird von dem Livländischen Gouverneur allen Stadt- und Land-Polizeibehörden des Livländischen Gouvernements aufgetragen, solche Subscriptionen in ihren Verwaltungsbezirken zu eröffnen und das demnächst eingehende Geld demselben zur weiteren Beförderung vorzustellen.
Nr. 8548.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung werden Diejenigen, die auf das durch die Ernennung des Titulairraths Tenner zum Dorpat-Werroschen Fiskals-Adjuncten **vacant gewordene Amt eines Wenden-Walkschen Fiskals-Adjuncten** reflectiren sollten, hierdurch aufgefordert, ihre desfallsigen Gesuche unter Anschluß der erforderlichen Documente bei dieser Gouvernements-Regierung einzureichen. Nr. 4479.

In Folge desfallsigen Ukases eines Dirigirenden Senats wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtlichen Unterbehörden desmittelst aufgetragen, bei Vermeidung der im Art. 225 Swod Band XIV, Verordnung über Inhaftirte, vorgeschriebenen Beahndung genau darauf zu achten, daß in Anleitung des Art. 222 l. c. gleichzeitig mit der **Abfertigung von Arrestanten** die sie betreffenden Verhandlungen oder Benachrichtigungen den resp. Behörden und Autoritäten zugesandt werden, an welche die Arrestanten abgefertigt worden, so daß solche Verhandlungen oder Benachrichtigungen vor Ankunft der Arrestanten am Orte ihrer Bestimmung empfangen werden können.
Nr. 4380.

In Folge desfallsiger Unterlegung des Rigaschen Raths wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Land- und Stadt-Polizeibehörden Livlands desmittelst aufgetragen, nach der abgeschiedenen Ehefrau des Arbeiters Peter **Kruhming, Anna geb. Ohsoling**, welche bei der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths in Untersuchung gestanden und vor Anstellung der Special-Inquisition Riga verlassen hat, sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und im Ermittelungsfalle dieselbe vor die genannte Criminal-Deputation zu sistiren. Nr. 2828.

In Folge desfallsiger Unterlegung des Oeselschen Ordnungsgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Land- und Stadt-Polizeibehörden Livlands desmittelst aufgetragen, nach dem zum Pastorate Arensburg verzeichneten Ado **Siem**, welcher sich mit einem seit dem 23. April 1865 abgelaufenen Paß außerhalb seiner Gemeinde aufhält, sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle arrestlich vor das Oeselsche Ordnungsgericht zu sistiren.
Nr. 2830.

Anordnungen

und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

In Bezugnahme auf die von der Livländischen Gouvernements-Steuerverwaltung durch die Livländische Gouvernements-Zeitung vom 5. November 1865 Nr. 127 ergangene Publication vom 3. November 1865 Nr. 1763, die Lösung von Handelsscheinen für Getränke-Verkaufs- und Tracteur-Anstalten betreffend, wird vom Livländischen Kameralhofe, als Ergänzung der Punkte 1, 2 und 8 der oben bezogenen Publication und zur Vermeidung fernerer irrthümlicher Auffassung der hier in Rede stehenden, oben näher bezeichneten Punkte, zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung bekannt gemacht:

1) Daß für Krüge, die in Pacht vergeben sind, unter allen Umständen die verordneten Kleinhandelscheine, es sei denn, daß von den Krugspächtern ein Handelspatent 1. oder 2. Gilde gelöst worden, zu lösen sind und zwar ohne Rücksicht darauf, ob über das Pachtverhältniß ein schriftlicher oder gar ein corroborirter Contract abgeschlossen worden oder nicht.
2) Daß die Inhaber von Tracteur-Anstalten gehalten sind, außer dem verordneten Getränkepatent und außer der vom Kameralhofe festgestellten, alljährlich zur Kronscasse zu entrichtenden Accise auch noch einen Kleinhandelschein nebst dem entsprechenden Billete zu lösen.

Riga, den 6. October 1866. Nr. 4666.

Vom Livländischen Kameralhof wird zur Wissenschaft derer, die es angeht, desmittelst bekannt gemacht, daß die **Umschreibung der Bauergemeindeglieder** im Livländischen Gouvernement in Grundlage der §§ 267 und 283 der Livländischen Agrar- und Bauerverordnung vom Jahre 1860 und des § 15 des Allerhöchsten Befehls vom 9. Juli 1863 vom Jahre 1867 ab gerechnet, bestätigt worden ist.
Nr. 4706.

Die Direction des Kurländischen Credit-Vereins macht hierdurch auf Grund der §§ 9 und 10 des Statuts über die Emission der Kurländischen unkündbaren Pfandbriefe bekannt, daß am 3. October 1866 von einer Delegation des Mitauschen Oberhauptmannsgerichts durchs Loos folgende **Kurländische unkündbare Pfandbriefe**

zur Einlösung am 12. Juni 1867

bestimmt worden sind und zwar:

I. Von den zu 5% verrenteten Pfandbriefen:

Nr.	89 à	100	Rbl. S.	Nr.	4149 à	500	Rbl. S.
„	174 „	500	„	„	4500 „	500	„
„	770 „	500	„	„	4607 „	500	„
„	917 „	100	„	„	4618 „	500	„
„	1466 „	500	„	„	4737 „	1000	„
„	1555 „	1000	„	„	5031 „	1000	„
„	1609 „	100	„	„	5227 „	1000	„
„	3073 „	500	„	„	6230 „	1000	„
„	3163 „	500	„	„	6387 „	500	„
„	3595 „	500	„	„	7392 „	500	„
„	3623 „	500	„	„	7451 „	1000	„
„	4088 „	500	„	„	7753 „	500	„
„	4110 „	500	„	„	7833 „	500	„

und II. von den zu 4,44% verrenteten Pfandbriefen:

Nr. 100 à 50 Rbl. S. | Nr. 1151 à 50 Rbl. S.

Die Inhaber dieser Pfandbriefe werden demnach aufgefordert, **am 12. Juni 1867** ihre Pfandbriefe nebst Zinscouponsbogen bei der Casse der Direction des Kurländischen Credit-Vereins einzuliefern und dagegen das entsprechende Capital in

Empfang zu nehmen. Die Verrentung der bezeichneten ausgeloosten Pfandbriefe hört mit dem 12. Juni 1867 auf.

Mitau, den 5. October 1866. Nr. 1669. 3

Von dem Annenhofschen Gemeindegerichte (belegen im Rigaschen Kreise und Nitauschen Kirchspiele) werden hiermit alle zur Annenhofschen Gemeinde angeschriebenen und außerhalb dieser Gemeinde wohnhaften Personen desmittelst aufgefordert, zur Beibringung ihrer Altersattestate, wegen **Anfertigung der neuen Landgemeinderolle**, vom 24. bis zum 26. October unfehlbar bei diesem Gemeindegericht beizubringen.

Annenhof-Gemeindegericht, den 10. October 1866. Nr. 190. 3

Von dem Gemeindegericht Schloß Neuermühlen werden desmittelst alle auf Pässen entlassenen und hierselbst verzeichneten Gemeindeglieder aufgefordert, spätestens bis zum 1. November c. ihre und ihrer Angehörigen Taufscheine, behufs **Anfertigung der Gemeinderolle**, dem hiesigen Gemeindegericht vorstellig zu machen.

Schloß Neuermühlen, am 10. October 1866.

No Ahdaschu pagasttcesas teek wissi us passehm dsihwodami un sche té peerakstiti pagastu lohzekli **usaizinahti — dehl pagastu ruллu sarakstischanu — wissu wehlaki lihds 1. November s. g. sawas ka arri sawu seewu un behrnu krustamas sihmes sche tai pagastteesai peenest.**

Ahdaschōs, tai 10. Oktober 1866.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. wird von dem Oeselschen Evangelisch-Lutherischen Consistorio der im Jahre 1855 von dem publ. Gute Sakla zum Rekruten abgegebene Bauer Juhhan Mihkels Sohn **Sek**, welcher seit dem Jahre 1855 keinerlei Nachricht von sich gegeben, in Folge eingegangenen **Ehescheidungsgesuchs** seines Weibes Liso geb. Marripuu hierdurch aufgefordert, auf Grundlage des Art. 256 Pkt. 5 des Kirchengesetzes (Ausgabe von 1857) binnen Jahresfrist sich entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten vor diesem Forum zu melden und auf die Ehescheidungsklage zu antworten, widrigenfalls dieselbe für begründet erachtet und die Ehe auf neues Ansuchen des klagenden Theils getrennt werden wird.

Arensburg, den 29. September 1866. Nr. 332. 2

Von dem Kämmereigerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Diejenigen, welche gesonnen sind im künftigen Jahre hier am Orte **Tracteur-Anstalten**, als:

1) Gasthäuser,
2) Absteigequartiere,
3) mit Beköstigung vermiethete Quartiere von mehr als sechs Zimmern,
4) eigentliche Tracteure,
5) Restaurationen,
6) Kaffeehäuser,
7) Kaffee-Restaurants und Küchenmeistertische,
8) Garküchen,
9) Büffets bei den Theatern, Balaganen auf Dampfschiffen, auf den Anlegeplätzen der Dampfschiffe, auf Eisenbahnstationen, in Clubs und öffentlichen Versammlungen verschiedener Art,
10) Gemüse- und Fruchtbuden, in denen in besonderen Zimmern Imbiß und Frühstück zu haben ist,
11) Zelte, die auf Promenaden aufgeschlagen werden, wie auch Einfahrten und Victualienbuden —

zu halten, desmittelst aufgefordert, solches bei dieser Behörde bis zum 29. October dieses Jahres schriftlich anzuzeigen.

Riga-Rathhaus, den 4. October 1866. Nr. 2495. 2

Кеммерейскій Судъ Императорскаго города Риги вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ держать здѣть въ будущемъ году трактирныя завѣденія, какъ то:

1) гостинницы,
2) подворья,
3) квартиры, отдаваемыя со столомъ болѣе шести комнатъ,
4) собственные трактиры,
5) ресторацiи,
6) кофейные дома,
7) кофе-рестораны и кухмистерскіе столы,
8) харчевни,
9) буфеты при театрахъ, балаганахъ, пароходахъ, на мѣстахъ гдѣ пароходы останавливаются, желѣзныхъ дорогахъ, станціяхъ, въ клубахъ и публичныхъ собраніяхъ разнаго рода,
10) такія овощныя и фруктовыя лавки, гдѣ въ особыхъ покояхъ предлагаются закуски и завтраки,
11) палатки открываемыя на гуляньяхъ а также заѣзжіе дома и лавки съ съѣстными припасами, — объявить о семъ въ семъ Судѣ письменно къ 29. Октября сего года.

Рига-Магистратъ, 4. Октября 1866 года. № 2495. 2

Zufolge desfallsigen Berichts der Adjamündeschen Gutsverwaltung sind aus der dortigen Gebietslade folgende **Werthpapiere gestohlen** worden:

1	Livl. Pfandbrief (Estn. District) d. d. Dorpat 17. October 1804 sub Nr. $^{8}/_{1426}$, groß	1000	Rbl.
1	" " (Estn. Districts) d. d. Dorpat 17. April 1816 sub Nr. $^{39}/_{4439}$, groß	500	"
1	" " (Lett. District) d. d. Riga 17. April 1820 sub Nr. $^{35}/_{5404}$, groß	500	"
1	" " (Lett. District) d. d. Riga 17. April 1811 sub Nr. $^{2791}/_{62}$, groß	100	"
1	" " (Lett. District) d. d. Riga 17. April 1823 sub Nr. $^{6806}/_{6}$, groß	100	"
1	" " (Lett. District) d. d. Riga 17. April 1828 sub Nr. $^{8780}/_{80}$, groß	100	"
1	Depositalschein d. d. 15. Februar 1858 Nr. 13 (gehörig Balzar)	160	"
1	Sparkassenschein (dem Mickel gehörig) d. d. 11. December 1859 Nr. 3519	10	"
2	" (des Jahn Plahm) d. d. 22. Februar 1862 sub Nr. 6623 und 6624	200	"
1	" (der Gebrüder Legsding) d. d. 9. Juni 1861 sub Nr. 5085	100	"
2	" (des Mickel Bruckmann) d. d. 22. Februar 1862 sub Nr. 6625 und 6626	140	"
1	Obligation des Mickel Sahlit	400	"
1	" der Grete Sahlit	100	"
1	Sparkassenschein (Wehksul) d. d. 9. December 1864 Nr. 14916	50	"
1	" (der Waise Suicker) d. d. 9. December 1864 Nr. 14917	60	"
	An baarem Gelde	260	"
	Summa	3780	Rbl.

Bei Bekanntmachung dessen fordert das Rigasche Ordnungsgericht Diejenigen, welche über diese Werthpapiere irgend welche Nachweise zu ertheilen vermögen, auf, sich dieserhalb bei dieser Behörde zu melden.

Riga-Ordnungsgericht, den 8. October 1866. Nr. 7943. 2

Aus der Gebietslade des Krongutes Freudenberg sind nachstehend bezeichnete **Werthpapiere gestohlen** worden:

a) die Zinscoupons vom Octobertermin 1865 nebst Talons des Livländischen Pfandbriefes sub Nr. 11947, groß 500 Rbl S., ferner
b) die Zinscoupons vom Octobertermin 1865 nebst Talons der Livländischen Pfandbriefe sub Nr. 9951, 8697, 10601, 13163 und 13348, groß à 100 Rbl. S.,
c) die Zinscoupons vom September 1865 nebst Talons der Livländischen Bauerrentenbriefe:
   sub Nr. $^{317}/_{4}$ und $^{323}/_{4}$, groß à 100 Rbl. S.
   sub Nr. $^{889}/_{16}$, groß 50 Rbl. S.
   sub Nr. $^{469}/_{4}$ und $^{1476}/_{15}$, groß à 100 Rbl. S.
   sub Nr. $^{1384}/_{8}$, groß 50 Rbl. S.
   sub Nr. $^{896}/_{7}$ und $^{897}/_{8}$, groß à 50 Rbl. S.
d) die Zinscoupons nebst Talons der Livländischen 4% Depositalscheine:
   Lit. D sub Nr. 829 mit den Zinsen vom 15. Juni 1865,
   " " sub Nr. 956 mit den Zinsen vom 15. Juni 1860,
   Lit. B sub Nr. 337 mit den Zinsen vom 15. Juni 1865,
e) die Zinscoupons nebst den Talons des Reichsbankbillets sub Nr. 48065, groß 150 Rbl. S. mit den Zinsen vom Novembertermin 1865,
f) die Zinscoupons nebst Talons des Rigaschen Sparkassenscheines sub Nr. 11049, groß 60 Rbl. S. mit den Zinsen vom Septembertermin 1865.

Indem das Gemeindegericht solches zur allgemeinen Kenntniß bringt, warnt es gleichzeitig Jedermann vor dem Ankauf derselben.

Freudenberg, Gemeindegericht im October 1866. Nr. 301. 2

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf desfallsiges Ansuchen des Hofgerichts-Advocaten C. Hedenström, als gerichtlich bestellten Curators des **Nachlasses der** weil. **Virginie von Kiel,** kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an die am 19. November a. pr. in Wolmar ohne Hinterlassung eines Testaments unverehelicht verstorbenen Virginie von Kiel, modo deren Nachlaß, als Erben, Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche oder Forderungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Meldungsfrist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 11. November 1867 mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen und Forderungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit ihren etwanigen Erb- und sonstigen Ansprüchen und Forderungen an den Nachlaß der weiland Virginie von Kiel gänzlich und für immer präcludirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 27. September 1866. Nr. 4274. 1

Torge.

Da von dem Landvogteigerichte der Kaiserlichen Stadt Riga der öffentliche Verkauf des dem Gärtner Stepan Mich. **Wischnjakow** und dessen Ehefrau geb. Büttner an dem an der Ecke der kleinen Reeper- und Neugasse sub Pol.-Nr. 418 b belegenen 6858 Q.-Faden oder 2212¼ Q.-Ruthen großen Stadtgrunde zuständigen Benutzungsrechts nachgegeben und der **abermalige Verkaufstermin** auf den 9. November angesetzt worden ist, so werden etwanige Kaufliebhaber hiermit aufgefordert, an genanntem Tage, Vormittags 11 Uhr bei diesem Gerichte ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und des Zuschlages gewärtig zu sein. Zugleich werden aber auch alle Diejenigen, welche an den bezeichneten Grundplatz irgend welche rechtliche Ansprüche haben sollten, desmittelst angewiesen, sich spätestens bis zum vorerwähnten Licitationstermin bei diesem Landvogteigerichte entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu melden, widrigenfalls auf selbige, bei Vertheilung des Verkaufs-Provenues weiter keine Rücksicht genommen werden kann.

So geschehen, Riga-Rathhaus im Landvogteigerichte, den 7. October 1866. Nr. 573.

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium werden Diejenigen, welche

1) den **Keller** unter dem Steuerverwaltungsgebäude an der Scheunenstraße vom 1. November ab auf 3 Jahre,
2) das **Stadthaus** auf Groß-Klüversholm vom 1. November ab auf 3 Jahre,
3) die **Bude** Nr. 2 zwischen der Schaal- und Sünderpforte vom 15. November c. ab auf 3 Jahre,
4) die **Böden** in dem Speicher des ehem. Reserve-Kornmagazins in der Altstadt vom 5. November ab auf drei Jahre, —

miethen wollen, desmittelst aufgefordert, sich an dem auf den 25. October d. J. anberaumten Ausbotstermine um 1 Uhr Nachmittags zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 7. October 1866. Nr. 1332. 2

Рижская Коммисія Городской Кассы приглашаетъ симъ лицъ, желающихъ взять въ наемъ:

1) погребъ находящійся въ зданіи Податнаго Управленія по Сарайной улицѣ съ 1. Ноября настоящаго года впредь на трехлѣтіе,
2) городское строеніе, состоящее на Большемъ Клюверсгольмѣ срокомъ съ 1. Ноября впредь на трехлѣтіе,
3) лавку подъ № 2, состоящую между Шальторскими и Зюндерскими воротами срокомъ съ 15. Ноября впредь на трехлѣтіе,
4) чердаки въ амбарѣ прежняго запаснаго хлѣбнаго магазина срокомъ съ 5. Ноября настоящаго года впредь на трехлѣтіе, —

приглашаются симъ, явиться къ торгу, кото-

рый производиться будетъ въ сей Коммисіи 25. Октября въ часъ по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія подлежащихъ условій.

Рига-Ратгаузъ, 7. Октября 1866 года.

№ 1332. 2

Diejenigen, welche die **Lieferung**

1) von 7851 Pud 30 Pf. Roggenmehl und von 812 Pud 10 Pf. Grütze für das Rigasche Polizei- und Brand-Commando,
2) von 8495 Pud Heu und von 527 Tschtw. 5 Tschwk. 4 Garnez Hafer für die Pferde des Rigaschen Brand-Commandos,
3) von 196 Pud 31½ Pf. Talglichte, von 5 Pud 10 Pf. Oel und 620 Stof Gas für die Rigasche Polizeiverwaltung, —

für das Jahr 1867 übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, zu den auf den 22., 24. und 29. November c. anberaumten Ausbotsterminen bis 12 Uhr Mittags ihre Mindestforderungen mittelst schriftlicher versiegelter Eingaben bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu verlautbaren, zeitig zuvor aber sich daselbst zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der Saloggen zu melden.

Riga-Rathhaus, den 7. October 1866.

Nr. 1333. 2

Лица, желающія принять на себя:

1) поставку 7851 пуда 30 фунт. ржаной муки и 812 пуд. 10 фунт. крупы для Рижскихъ Полицейской и Пожарной Команды,
2) 8495 пуд. сѣна и 527 четвертей 5 четвериковъ 4 гарнца овса для лошадей Пожарной Команды,
3) 196 пуд. 31½ фунта сальныхъ свѣчъ, 5 пудовъ 10 фунт. масла и 620 кружекъ газу для Рижской Управы Благочинія —

на 1867 годъ, приглашаются симъ, объявить о требуемыхъ ими цѣнахъ въ письменныхъ запечатанныхъ прошеніяхъ, подаваемыхъ въ Рижскую Коммисію Городской Кассы въ дни торговъ, назначенные на 22., 24. и 29. ч. сего Ноября къ 12 часамъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію Городской Кассы для разсмотрѣнія условій и представленія залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 7. Октября 1866 года.

№ 1333. 2

Diejenigen, welche die **Lieferung von** 47 Cubikfaden **Granitfeldsteinen** zur Remonte der chaussirten Wege diesseits der Düna übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, ihre Mindestforderungen an den auf den 22., 24. und 29. November c. anberaumten Ausbotsterminen bis 12 Uhr Mittags mittelst schriftlicher versiegelter Eingaben bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu verlautbaren, zeitig zuvor aber sich daselbst zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung von Saloggen zu melden.

Riga-Rathhaus, den 7. October 1866.

Nr 1334. 2

Лица, желающія принять на себя поставку 47 кубическихъ саженъ гранитнаго камня, потребныхъ для ремонта шоссейныхъ дорогъ по сію сторону р. Двины, приглашаются симъ, объявить о требуемыхъ ими цѣнахъ въ письменныхъ запечатанныхъ прошеніяхъ, подаваемыхъ въ Рижскую Коммисію Городской Кассы въ назначенные къ производству торговъ дни 22., 24. и 29. Ноября с. г. къ 12 часамъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ Коммисію Городской Кассы для разсмотрѣнія условій и представленія залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 7. Октября 1866 года.

№ 1334. 2

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium ist zur **Vergebung zweier Ambarenbauplätze** an der Bahnhofsstraße gegenüber dem Güterschuppen der Riga-Dünaburger Eisenbahn und eines Bauplatzes an der neuen Ambarenstraße ein Torg auf den 18. October d. J. anberaumt worden und werden etwaige Kaufliebhaber desmittelst aufgefordert, sich an dem anberaumten Ausbotstermine um 1 Uhr Nachmittags zur Verlautbarung der Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Eingangs genannten Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 5. October 1866.

Nr. 1324. 1

Отъ Рижской Коммисіи Городской Кассы для отдачи двухъ грунтовъ подъ застройку Амбарами по Вокзальной улицѣ напротивъ товарнаго склада Рига-Динабургской желѣзной дороги и одного грунта по Новой Амбарной улицѣ назначенъ торгъ на 18. ч. Октября настоящаго года и приглашаются симъ лица, желающія купить оные грунты, явиться въ Рижскую Коммисію Городской Кассы къ упомянутому торгу въ часъ по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій.

Рига-Ратгаузъ, 5. Октября 1866 года.

№ 1324. 1

Diejenigen, welche die Arbeiten bei **Abnahme der Dünabrücken** vom Strom und das Insicherheitbringen derselben in den Wintergraben übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 13., 18. und 20. October d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Nachmittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 5. October 1866.

Nr. 1325. 1

Лица, желающія принять на себя производство работъ по снятію Двинскихъ мостовъ и сплаву оныхъ въ зимнюю канаву, приглашаются симъ, явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ 13., 18. и 20. ч. сего Октября въ часъ пополудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія подлежащихъ условій.

Рига-Ратгаузъ, 5. Октября 1866 года.

№ 1325. 1

Рижское Окружное Инженерное Управленіе вызываетъ желающихъ къ торгамъ, на принятіе въ семъ 1866 году въ Рижской Инженерной командѣ оптомъ постройки караульнаго дома, для артиллерійскаго караула въ приморскихъ батареяхъ E и F на Магнусгольмѣ въ Динаминдской крѣпости.

На означенную работу по смѣтѣ исчислено до 800 рублей.

Торги на сказанную выше работу будутъ производиться при Рижскомъ Окружномъ Инженерномъ Управленіи въ цитадели въ зданіи подъ № 11 въ слѣдующіе сроки: торгъ 27. и переторжка 31. ч. Октября мѣсяца съ 12 часовъ утра.

Условія, съ обозначеніемъ количества неустойки, сроковъ начатія и окончанія работъ, могутъ быть предъявлены желающимъ торговаться во всякое время какъ до торговъ, такъ и въ дни назначенные для торговъ въ канцеляріи Окружнаго Инженернаго Управленія.

№ 604.

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что согласно журнальному постановленію 12. сего Сентября состоявшемуся, назначены въ продажу съ публичныхъ торговъ, въ Присутствіи Губернскаго Правленія на 24. Ноября 1866 года, съ переторжкою чрезъ три дня, состоящіе въ г. Полоцкѣ: а) каменный двухъэтажный домъ, съ ветхою конюшнею, сараемъ и принадлежащею къ нему землею Полоцкаго купца Лейбы Альбина, оцѣненный въ 1960 руб.; б) каменный одно-этажный домъ, съ принадлежащею къ нему землею Нохима Рабиновича, оцѣненный въ 2200 руб., для пополненія изъ вырученныхъ денегъ долга казнѣ, за неисправнаго подрядчика, почетнаго гражданина Алымова, по поставкѣ сапожнаго товара въ Московскую Коммисаріатскую Коммисію въ суммѣ 46944 руб. 44 коп.

Желающіе торговаться, могутъ предлагать сумму и ниже оцѣнки. № 9130. 3

Витебское Губернское Правленіе на основаніи журнальнаго постановленія своего 15. сего Сентября состоявшагося объявляетъ, что въ присутствіи его 25. Ноября 1866 года назначены торги, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу принадлежащихъ Дисненскому помѣщику Антону Иванову Нарницкому двухъ каменныхъ двухъ-этажныхъ домовъ, съ досчатымъ сараемъ и ледникомъ, состоящихъ въ г. Полоцкѣ: одинъ на Витебской улицѣ, длиною 10, а шириною 6¾ саж., крытый желѣзомъ, а другой на Спаской улицѣ, длиною 9⅔, а въ ширину 4½ саж., тоже крытый листовымъ желѣзомъ, на собственной его, Нарницкаго, землѣ въ количествѣ 183 саж., оцѣненныхъ въ 4700 руб., для пополненія изъ вырученныхъ денегъ недоимки по залогу за Вятскаго питейнаго откупщика Кузнецова, въ суммѣ 3600 руб. сер., а также: а) употребленныхъ на застрахованіе сихъ домовъ въ 1864 и 1866 272 руб. 70½ коп.; б) квартирной невинности 47 руб. 70 коп.; в) недоимки по Уѣздному Казначейству 64 руб. 80 коп.

Желающіе торговаться, могутъ предлагать сумму и ниже оцѣнки. № 9140. 3

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Харьковскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долга Барону Фитингофу 4562 руб. съ процентами, будетъ продаваться состоящій Харьковской губерніи, Зміевскаго уѣзда, 2. стана, въ дачѣ называемой Босою, лѣсъ хворостянный и частію кольевой, разнаго качества, преимущественно дубоваго, въ количествѣ 100 дес. принадлежащій помѣщику Поручику Василію Шидловскому.

Продажа сія будетъ производиться въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія на срокъ торга 17. Января 1867 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, съ 11 часовъ утра. Означенный лѣсъ оцѣненъ въ 5000 руб. с. Желающіе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся.

23. Сентября 1866 года. № 6648. 3

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Минскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе частныхъ долговъ разнымъ лицамъ въ суммѣ 28607 руб. 57 коп. будетъ продаваться, состоящее Минской губерніи, Мозырскаго уѣзда, недвижимое имѣніе называемое Мышанка, съ принадлежащими къ нему хуторами Бѣлкою и Рудонею, а также деревнями: Теребовомъ и Бѣсѣдками, принадлежащее помѣщику Казимиру Снядецкому, въ коемъ находятся; а) разнородной земли 13676 дес. 1490 саж., б) проходитъ рѣка Мышанка и имѣется 14 озеръ и 13 рыболовныхъ прудовъ и в) деревянный домъ, два флигеля, сараи, амбары и другія службы, необходимыя къ хозяйству, а также молотильная машина, двѣ корчмы и три водяныя мельницы.

Продажа сія будетъ производиться въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія на срокъ торга 9. Марта 1867 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою съ 11 часовъ утра. Означенное имѣніе оцѣнено въ 38793 руб. с. Желающіе могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги, до сей публикаціи и продажи относящіяся.

Сентября 1866 года. № 6832. 3

Auction.

Abreise halber werden Montag am 17. October, Nachmittags 3 Uhr, an der Reeperbahn- und Neustraßen-Ecke, Haus Bäcker Waimar, neue Nr. 2, folgende Möbel, als: ein moderner Federsopha, 6 solche Stühle und 1 Fauteuil mit rothem Wollenrips bezogen, 1 Sophatisch, 1 Komode mit Toilettespiegel, 1 Schreibtisch (hiesiger), 1 zweiter kleiner in England gearbeiteter mit Schränkchen, 1 eschener Schreibstuhl, 1 Lehnstuhl von Korbgeflecht, 1 eisernes und 1 polirtes Bett, einige eschene Rohrstühle, 1 Küchenschrank, 1 polirtes Kinderbett, 4 wollene englische Bettdecken, 1 kleine Tischuhr und verschiedene andere brauchbare Sachen, gegen baare Bezahlung versteigert werden. H. Busch,
Krons-Auctionator.

Auf Verfügung Eines Edlen Landvogteigerichts werden Montag den 17. October 1866 um 9 Uhr auf Swirsdenholm gegenüber der Piminowschen Badstube in der Moskauer Vorstadt **eine Partie Knochen** gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. C. Helmsing,
Stadt-Auctionator.

Wenn auf landwaisengerichtliche Anordnung verschiedene zum **Nachlaß** des Fräuleins Virginie von **Kiel** gehörige Effecten, wie Meubles, eine Kibitke, ein Schlitten, alte Droschken und verschiedene Wirthschaftsgeräthe am 25. October hierselbst öffentlich versteigert werden sollen, so wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

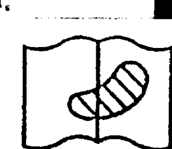
Wolmar-Rathhaus, den 26. September 1866.

Nr. 1652. 2

Für den Vice-Gouverneur:

Aelterer Regierungsrath **M. Zwingmann.**

Aelterer Secretair **H. v. Stein.**



Nichtofficieller Theil.

Ueber Blitzableiter.

(Arbeitgeber.)

Es ist nicht bloß von Einzelnen die praktische Nützlichkeit der Blitzableiter in Frage gestellt worden, sondern es wurde vielfach auch angenommen, daß die Gebäude nicht so sicher wären mit Blitzableitern als ohne solche. Solche Bemerkungen würden wenig Beachtung verdienen, wenn sie von Nichtunterrichteten gemacht würden; da jedoch dieselben gerade von wissenschaftlichen Männern in letzter Zeit gemacht wurden, so ist eine Widerlegung dieser Bemerkungen wohl gerechtfertigt. Vor einiger Zeit wurde in England eine lebhafte Discussion über diesen Gegenstand geführt, veranlaßt durch ein durch Blitz in die Luft gesprengtes Pulvermagazin. Die Regierung beauftragte die Direction der electrischen Telegraphen über die Wirksamkeit der Blitzableiter, wie sie auf Häusern und Magazinen gewöhnlich angebracht seien, zu berichten. Nachdem dadurch die Angelegenheit in weitere Discussion kam, beschäftigten sich auch zwei der bedeutendsten engl. Elektriker damit. Das Resultat war eine Meinungsdifferenz, die wohl mehr im Temperament als in der objectiven Beurtheilung ihren Grund hatte und erst eine allgemeine Discussion brachte mehr Licht in die Sache und löste die Zweifel ein für allemal. Es hatte den Anschein und zwar mit einem gewissen Grad von Wahrscheinlichkeit, daß Blitzableiter, wenn sie in wirklichem Contact (inniger Berührung) mit einem Gebäude sind, einen zweifelhaften Nutzen gewähren, weil man in einzelnen Fällen gefunden hatte, daß der electrische Strom sich seitwärts entlud, anstatt dem Blitzableiter zu folgen und in die Erde zu gehen. Angenommen, daß diese Blitzableiter richtig construirt gewesen seien, so würde die Anwendung derselben jedenfalls fatal und ihre Wirksamkeit außerordentlich fraglich sein; allein es ist aller Grund vorhanden anzunehmen, daß eine seitliche Entladung nur durch Unterbrechung in der Leitung oder durch unvollkommene Isolirung möglich ist; es können deßhalb gegen die Anbringung von Blitzableitern keine stichhaltigen Gründe vorgebracht werden; nur muß die Art und Weise der Anbringung derselben richtig sein, wenn sie wirksam, wenn sie schützend die Gefahr verhütend und nicht die Gefahr vermehrend sein sollen. Da die Regeln, welche bei der Anbringung eines Blitzableiters eingehalten werden müssen, auch bei uns häufig nicht streng genug befolgt werden, indem diese Arbeit häufig gewöhnlichen Handwerkern überlassen bleibt, so dürfte die Anführung der Regeln hier wohl nichts schaden. Wenn ein in der gewöhnlichen Weise angebrachter Blitzableiter an einer Stelle unterbrochen wird und man beobachtet seine Wirksamkeit während er Elektricität sammelt und in die Erde abführt, also während eines Gewitters, so sieht man an der unterbrochenen Stelle einen Funkenstrom aus der einen Stange in die andere überströmen. Wird die Entfernung zwischen beiden Stangen vergrößert, so geschieht das Ueberspringen vom starken Funken in längeren Zwischenräumen und unregelmäßiger und es zeigt sich zugleich ein Geneigtsein des Stromes sich seitwärts zu entladen. Es geht daraus hervor, daß Blitzableiter, wenn sie wirksam sein sollen, sorgfältig befestigt werden müssen; denn der elektrische Strom hat nicht bloß bei Unterbrechung der Leitung ein Bestreben sich seitwärts zu entladen, er springt auch manchmal statt dem natürlichen Weg der Leitung zu folgen, auf in der Nähe befindliche metallische Gegenstände über. Es ist nicht nöthig, die Leitung zu unterbrechen, um den Blitzableiter unwirksam zu machen, denn wenn das untere Ende des Blitzableiters nicht weit genug in den Boden geführt und nicht mit einem guten Leiter in Berührung ist, so ist der Blitzableiter nicht bloß nicht nützlich, sondern geradezu schädlich für das Gebäude, an dem er angebracht, indem er Elektricität auf dasselbe heranzieht, welche ohne ihn von demselben weg geblieben wäre. Einige haben angenommen, daß die Blitzableiter nicht bloß den elektrischen Strom zur Erde führte, sondern daß sie faktisch einen anziehenden Einfluß ausüben, in dem sie mit Elektricität beladene Wolken in ihre Nachbarschaft ziehen. Diese Annahme hat sich jedoch als irrig erwiesen und es wurde constatirt, daß der Blitzableiter nur den aufgenommenen elektrischen Strom entladet, dagegen keine Anziehungskraft auf mit Elektricität beladene Wolken ausübt, einem Wasserfall vergleichbar, der jeden Regentropfen, der oben auf ihn fällt, mit zur Erde führt, der aber keinen anziehenden Einfluß auf den Regen in der Nachbarschaft hat. Der Blitzableiter hat daher nur einen schützenden Einfluß, indem er der Elektricität einen unschädlichen Weg zur Erde bahnt, welche sie sicher auf schädlichem Weg erreicht, wenn ihr kein unschädlicher geboten wird.

(Schluß folgt.)

Mähemaschine mit automatischem Selbstableger.

Obwohl die Mähemaschinen noch nicht so vollkommen sind, daß sie unter allen Verhältnissen mit gleich gutem Erfolg angewendet werden können, so sind sie doch für viele Fälle eine sehr große Wohlthat.

Umstände, unter welchen die Mähemaschine nicht oder doch nicht zur Zufriedenheit arbeitet, sind nasser Boden, nasse Frucht, dünne Halme, sehr unebenes Terrain, viele Gräben und Furchen auf demselben, große Steine, stark verwirrte Frucht, sehr schmale Ackerbeete, zerstückelter und zerstreuter Grundbesitz.

Wo diese Hindernisse nicht vorkommen, genügen gut construirte Mähemaschinen schon hoch gesteigerten Ansprüchen.

Am wichtigsten sind die Mähemaschinen da, wo bei großen abzuerntenden Flächen in einer Hand Arbeitermangel herrscht, denn eine gute Mähemaschine, mit 2 Pferden bespannt und von 1—2 Arbeitern bedient, erntet in einer Zeit von 1 Stunde 25 Minuten 4 magdeb. Morgen (= 2,748 livl. Lofstellen) ab, und man hat berechnet, daß 20 magdeb. Morgen mit der Sense abzuernten 24 Thlr., mit der Maschine abzuernten dagegen nur $5\frac{1}{4}$ Thlr. kosten. Mag man nun auch die höchste Summe für Abnutzung, Reparaturen, Zinsen und Amortisation des Ankaufcapitals der Mähemaschine rechnen, so muß dem Besitzer derselben doch ein enormer Nutzen bleiben. Es kommt noch dazu, daß die Mähemaschine auch große mittelbare Vortheile dadurch gewährt, daß sie das rechtzeitige Abbringen, sehr oft auch das gute Einbringen der Halmfrüchte vermittelt, mithin bedeutende Verluste an Quantität und Qualität der Körner und des Strohes verhütet.

Ganz besonders in einer Zeit, wo Massen von Arbeitern der Landwirthschaft entzogen werden sind, ist der Ankauf und die Anwendung von Mähemaschinen wenigstens für größere Besitzer zu einer unumgänglichen Nothwendigkeit geworden. Es können sich aber auch mittelgroße und kleinere Wirthschaften der Wohlthaten der Mähemaschine erfreuen, wenn sich die Besitzer oder Pächter solcher Güter associiren, d. h. eine Mähemaschine auf gemeinschaftliche Kosten zum gemeinschaftlichen Gebrauch ankaufen.

Eine der besten Mähemaschinen ist nun die in der Ueberschrift genannte. Dieselbe ist von Götjes, Bergmann u. Co. in Reudnitz bei Leipzig für den Preis von 265 Thlr. zu beziehen.

Die fragliche Maschine wird von zwei Pferden gezogen und bedarf zu ihrer Bedienung keiner andern Menschenkräfte als des Führers der Pferde. Dabei ist ihre Construction sehr einfach, alle Theile sind leicht zugänglich und gestatten eine ruhige Arbeit ohne Geräusch. In 1 Stunde mäht sie mindestens $2\frac{1}{2}$ magdeb. Morgen ab, wenn die Frucht ganz schnittgerecht steht.

Unter den vielen günstigen Urtheilen, welche über die Leistungsfähigkeit und gute Arbeit dieser Maschine vorliegen, heben wir die der landwirthschaftlichen Vereine zu Jena und Weimar und den Rittergutsbesitzer Voigt in Kötschau bei Weimar hervor. In diesen Urtheilen ist auch ausgesprochen, daß die fragliche Maschine selbst Lagergetreide ganz gut geschnitten hat.

Auch in England steht diese Mähemaschine in hohem Ansehen und sie hat in neuester Zeit andere Constructionen mehr und mehr verdrängt.

(Illust. Landw. Zeitung.)

Von der Censur erlaubt. Riga, den 14. October 1866.

Bekanntmachungen.

In der Redaction der Livl. Gouv.-Zeitung sind auf's neue im Vorrath abgedruckt zu Kauf zu haben:

Blanquete zu Gemeinderollen à $2\frac{1}{2}$ Kop. pr. Exemplar; — bei **buchweiser** und **riesweiser Abnahme** werden diese Blanquete **billiger** berechnet.

Die erste Russische

Feuer-Assecuranz-Compagnie,

gegründet im Jahre 1827,

Grundcapital 4,000,000 Rbl. S.

bei

bedeutendem Reservefond,

versichert im ganzen Reiche gegen Feuersgefahr:

Wohn-, Fabrik-, Mühlen- und andere Gebäude, Häuser auf Landgütern, in Dörfern etc.;

Schiffe im Hafen;

Waaren aller Art in Gebäuden, in Städten und auf dem Lande, sowie auf freien Plätzen;

Erndten (Flachs, Getreide, Saat, Futtervorräthe etc.);

Lebendes Inventar (Kühe, Pferde, Schafe etc.);

Mobiliar, Hausgeräthe, Werkstätten, Maschinen etc.);

sowie jede Art bewegliches u. unbewegliches Eigenthum.

Das Bureau der Verwaltung für Riga und Umgegend befindet sich Herren- u. Schwimm-Strassen-Ecke № 12.

R. John Hafferberg. 1

Ein Tabacks-Meister,

der auch die **Buchführung** übernimmt, wünscht hier oder im Innern des Reichs eine Stelle. Das Nähere in der Weinhandlung des Herrn **A. Terenkow**. 3.

P. van Dyk

Riga, Sünderstrasse Nr. 10 Haus **Seeck**

Niederlage

von

Maschinen, Ackergeräthen und Gusswaaren,

empfiehlt sich zur Entgegennahme von Bestellungen nach vorhandenem Muster-Sortiment und hält stets einigen Vorrath aus seinen bisherigen bewährten Bezugsquellen.

Auf dem Gute **Annenhof** (im Rigaschen Kreise Mitauschen Kirchspiel) **ist ein Vorrath guter Ziegelsteine zu verkaufen.** Das Nähere bei der dortigen

Gutsverwaltung. 3

Anzeige für Liv- und Kurland.

Naturheilanstalt für veraltete Leiden

(besonders aus Stockungen des Unterleibes und aus Rückenmarksschwäche herrührende Uebel.) **Dr. med. H. Bosse** in Marienburg, Adr. St. Romeskaln.

Angekommene Fremde.

Den 14 October 1866.

Stadt London. HH. Arrendatore G. und L. Löwen von Windau; Hr. Telegraphist Knute von Reval; Hr. Quartal-Offizier Peter von Pleskau; Hr. Kaufm. Neuland von Mitau; Hr. Gutsbesitzer Bandau aus Kurland.

St. Petersburger Hotel. Hr. Fabrikbesitzer Spiegelberg, Hr. Spinnerei-Director Friedländer von Wolmar. Hr. Baron Schoultz-Ascheraden 2. von Lösern; Hr. Baron Osten-Sacken von Dondangen; Frau Generalin v. Apreleff aus dem Auslande; Hr. Kaufmann Erdmann von Mitau: Hr. Baron Campenhausen nebst Familie von Wesselshof; Hr. v. Roskull von Goldbeck; Hr. Baron W. v. d. Pahlen aus Livland.

Hotel Bellevue. Hr. Lieut. Petersen von Kronstadt; Hr. Graf Mellin aus Livland; Frau Baroninnen v. Bistram nebst Familie u. v. Blom, Frau Obristin Triolsky, Hr. Lieut. Triolsky, Frau v. Weiß aus Kurland; Hr. Brauereibesitzer Dauder von Dünaburg.

Hotel garni. Hr. Agronom Bendt aus Livland; Hr. Beamter v. Janowsky, Hr. Verwalter Wannach aus Kurland; Hr. Links, Hr. Maitzels von Schanien; Hr. Kaufmann Rahr von Libau; Hr. Techniker Friedrichsohn von Mitau.

Frankfurt a. M. Hr. A. v. Berg nebst Gemahlin aus Livland; Hr. Obrist Pestow nebst Gemahlin von Mitau; Hr. Kaufmann Thal von Fellin; Hr. Obristl. Westberg von Grodno; HH. Gutsbesitzer F. J. und F. Pilowsky von Minsk.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

B. B. des Zunft-Okladisten Heinrich Friedrich Anbelang vom 18. Juli 1866 Nr. 7635, giltig bis zum 2. Januar 1867.

Redacteur: A. Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.